

die Larve vom Gesicht gerissen wird. In vier Vorträgen entwickelt dann Esser das christologische Dogma in seiner ganzen dogmengeschichtlichen Entwicklung, zuerst nach protestantischer Anschauung, dann nach katholischer Lehre, die in ihrer ganzen Fülle und Kraft und ihrer wahrhaft göttlichen Größe vorgeführt wird. Drei Vorträge Kornel Kriegs erstreben eine tiefere Erfassung der erhabenen Gestalt Jesu Christi und schildern ihn als Lehrer der Wahrheit, als Erzieher zur Sittlichkeit und Spender wahren Lebens. Der Anhang bringt zwei Vorträge über die Modernismusfrage, die über diese wichtige Zeiterscheinung gut orientieren. In der neuen Auflage (um 142 Seiten vermehrt) sind auch noch die neuesten literarischen Erscheinungen berücksichtigt. Das umfassende Thema ist geistreich und erschöpfend behandelt. Das Werk bietet so zur wissenschaftlichen Begründung und Verteidigung der Glaubensüberzeugung das gediegenste Material dar; es orientiert zuverlässig über den neuesten Stand der Forschung und kann jedem Apologeten die wertvollsten Dienste leisten. Dr. S. Pletzer.

Les peintres de Marie. Essai sur l'art marial. Von Dr. A. Basquin O. S. B. Verlag des Servitenklosters in Brüssel. 1911. 8^o. 220 S., 3,50 Frs.

Das vorliegende Werk dürfte in deutschen Leserkreisen noch sehr wenig bekannt sein. Es behandelt jene Maler, mit außerordentlicher Bevorzugung der Französischen, welche ihre Kunst in den Dienst der Gottesmutter gestellt haben, und ist mit ganz vorzüglichen 12 Illustrationen in Text und 77 Beilagen auf Kunstdruckpapier ausgestattet. Bei dem niedrigen Preise des Buches sowie auch wegen der Persönlichkeit des Autors, eines auf dem Gebiete der Kunst anerkannten Meisters und Mitgliedes des Benediktiner-Ordens, ist die weitere Bekanntmachung dieses seines vorliegenden Buches und die Anschaffung desselben, insbesondere für Künstler und Mitglieder des Benediktiner-Ordens sehr zu empfehlen.

Gleichzeitig machen wir hier auf ein ähnliches Werk in deutscher Sprache aufmerksam, das soeben in 2. Auflage erschienen und als Lesung auch für den Maimonat bestens empfohlen werden kann: Dr. Walther Rothes „Die Madonna in ihrer Verherrlichung durch die bildende Kunst aller Jahrhunderte.“ Mit 163 Textillustrationen und 8 Einschaltbildern in äußerst vornehmer Ausstattung, welches bei Bachem in Köln 1912 erschienen ist.

Raigern.

Dr. M. Kinter O. S. B.

Der Maler Rudolf Blättler, ein moderner Fiesole. Von Dr. Albert Kuhn O. S. B. Mit Titelbild, 70 Tafel-Illustrationen und Bildern im Texte. Verlag Benziger & Co., Einsiedeln. Klein-Folio, 148 Seiten, 20.— M.

Vor mir liegt ein großes, schönes Buch, das eine reife und edle Gabe für jeden christlichen Künstler und Kunstliebhaber darstellt, nicht zuletzt für jeden Freund des Benediktinerordens. Ist es doch kein geringerer als der bestbekannte Einsiedler Kunsthistoriker P. Alb. Kuhn, der uns hier mit dem Lebensgang und künstlerischen Schaffen eines Mannes bekannt macht, mit dem er zeitlebens in innigsten Beziehungen stand: ein Benediktiner-Kunstschriftsteller über einen Benediktiner-Künstler, zugleich Freund und Mitbruder. Sechs abgerundete Kapitel mit den Ueberschriften: Lebensabriß. — Der Kunstjünger. — Künstlerweihe, Schaffensfreudigkeit, Feierabend. — Der Mensch und der Künstler. — Der Zeichner — und der Maler — bieten trotz ihrer Kürze eine vollständige Biographie dieses bescheidenen Künstlers, dieses Fiesole im schwarzen Habit.

In einem Dörflein am Vierwaldstätter-See 1841 geboren, empfing der junge Kaspar den ersten Lateinunterricht bei den Kapuzinern in Stans. Von